

KUNST IM ZENTRUM

Branchenzentrum Ausbau und Fassade
Siemensstraße 6 - 8
71277 Rutesheim
info@bz-af.de
www.branchenzentrum-ausbau-fassade.de

Öffnungszeiten: Mo – Fr 9:00 – 16:00 Uhr
Eintritt frei
Bitte melden Sie Ihren Besuch
telefonisch (07152 30550-200)
oder per E-Mail (info@bz-af.de) an.

18. Januar 2025
bis 30. Juni 2025

Rémy Trevisan in der Reihe Symbiozän KUNST IM ZENTRUM

Vernissage
17. Januar 2025, 16:00 Uhr

18. Januar 2025 bis
30. Juni 2025

KUNST IM ZENTRUM



BRANCHENZENTRUM
AUSBAU UND FASSADE



In der Reihe **Symbiozän** zeigen wir Ihnen zwei Mal im Jahr künstlerische Positionen. Der Begriff Symbiozän ist ein hochaktueller Begriff, der in Wissenschaft, Architektur und Kunst Verwendung und Anwendung findet. Er ist eine Verschmelzung von Symbiose und Anthropozän. Als Anthropozän wird unser Zeitalter bezeichnet. Es ist das menschengemachte Zeitalter, der Mensch formt und prägt die Erde wie nie zuvor. Die Symbiose ist ein Begriff aus der Biologie und bezeichnet das Zusammenleben unterschiedlicher Arten. Symbiozän meint also die Verwebung von menschengemachten Materialien und Objekten im Zusammenschluss mit der Umwelt zu etwas Neuem.

Rémy Trevisan

Rémy Trevisans Werke sind kein spontaner Selbstaussdruck, sondern ein kalkuliertes, austariertes Zusammenspiel von Farb- und Formbewegung. Die genaue Betrachtung der Natur und die Inspiration durch die Natur ist in seinen Bildern spürbar, auch wenn sie vom realen Naturvorbild losgelöst rein abstrakt erscheinen. Abstraktion ist jedoch in allen Dingen. Seine verschlungenen netzartigen zeichnerisch-malerischen Gebilde erinnern an ein Mycel, dem weitverzweigten unterirdischen Netzwerk einiger Pilzarten. Ohne Pilze könnte kein Lebewesen auf der Erde in der jetzigen Form existieren, doch ihre Bedeutung im Netzwerk des Lebens wird meist unterschätzt. Ihre Fähigkeit vielfältige Symbiosen einzugehen ist erstaunlich. Und damit sind wir sowohl bei dem Titel unserer Ausstellungsreihe „Symbiozän“, der die Verknüpfung von menschengemachter Welt und Natur meint, als auch ganz bei Rémy Trevisans Werken, die mit „Netzwerk des Lebens“ nicht treffender umschrieben werden können. Ab 2016 sehen wir in den abstrakten Strukturen Schatten menschlicher Wesen. Es sind tröstliche visionäre Bilder, in einer Welt, die gegenwärtig von Ausgrenzungen gezeichnet ist, eingebunden zu sein und im stetigen Austausch zu stehen mit einem großen vitalen Netzwerk, wo Natur und Mensch ungetrennt erscheinen.

Rémy Trevisan ist 1959 in Frankreich, in Chaumont, geboren. Als junger Mann geht er auf eine einjährige Reise nach Südostasien, Indien und Nordafrika. Sie prägt ihn und er kehrt als ein anderer und mit dem Vorsatz Maler zu werden zurück. Professor Rudolf Schoofs an der staatlichen Akademie der bildenden Künste Stuttgart, an der Rémy Trevisan von 1984 – 1988 studierte, fördert sein zeichnerisches Talent. Weitere Studiengänge an der Sorbonne in Paris und im Bereich der Kunsttherapie folgen. Zahlreiche Preise und Stipendien sowie Ankäufe für öffentliche Sammlungen begleiten sein Lebenswerk. Er lebt und arbeitet seit 1987 als freischaffender Künstler in Schramberg und bis 2018 auch in Frankreich.
www.remy-trevisan.eu

Kuratorin | Ruth Rosa Stützle-Kaiser, Kunsthistorikerin und Kulturwissenschaftlerin M.A. | www.ruthrosa.de